

BAMM!

Ein Kickers-Adventskalender

Von Centranthusalba

Kapitel 2: Morgentliche Spinne

BAMM! Krachend öffnet sich die Tür zum Clubhaus. „Guten Morgen!“, ruft Mario voller Elan in den kleinen Raum hinein. „Bereit zum Frühtraining?“

Mit einem strahlenden Lächeln, das nur ein notorischer Frühaufsteher zu verbringen vermag, blickt er in die Runde. Seine Teamkameraden schauen ihm aus müden Augen entgegen. Hier und da erklingt ein gesäuselttes „Hallo“.

„Nana, keine Müdigkeit vorschützen!“ Gerade will Mario einen Fuß ins Clubhaus setzen, da stutzt er. Seine Sicht verschwimmt plötzlich. Etwas schiebt sich zwischen ihn und sein Team. Etwas schwarzes, so groß wie eine Hand, mit langen, wackelnden Beinen. Sehr dicht vor seinem Gesicht.

Mario hält den Atem an. Die ersten Nackenhärchen stellen sich auf. Noch einmal versucht er seinen Blick zu fokussieren. Er will sich selbst versichern, dass seine aufsteigende Panik völlig unbegründet ist, dass es sich bei dem plötzlichen blinden Fleck vor seinen Augen unmöglich um eine ...Spi...

Mario schluckt.

An einem langen Faden vom Türrahmen herab, baumelt eine dicke, schwarze Spinne, dreht und trudelt sich genüßlich in der Morgensonne. Zwei Finger breit vor seiner Nase.

„Du immer mit deiner guten Laune, Käpt'n“, stöhnt Kevin hinter seinem Spint hervor.

„Das ist echt zum weglaufen.“

Das ist sein Stichwort. „WAAAAAAAAAHHHHHH“ Schreiend dreht Mario sich um, wirft seine Tasche von sich und läuft davon.

„Äh, Käpt'n?“

„Gehts schon los?“

„Willst du dich nicht erst umziehen?“